Das Kraut / Samen / oder Wurtzel / zerstossen / vnnd mit öl ein Salb gemacht / vertreibt vnd tödtet die Leuß vnd Nissen / heylet das jucken vnd die Räuden. Man mag auch gemeldte stück sieden / vnd sich darmit waschen. A

Das Kraut in Essig gesottē / vñ die Kleider darmit besprengt / jagt die Leuß herauß.

Steffanskörner heissen Griechisch vñ Lateinisch Staphis agria, Herba pedicularis, Pituitaria. Arabisch Alberas. Welsch Staphusaria. Spanisch Fabaraz. Frantzösisch Estaphisagrie.

Von Thapsia. Cap. CXXXIX.

Gestallt.

THapsia ist also genannt von der Insel Thapso. Dioscorides beschreibet diß gewächs gantz der Natur mit der Ferula, darvon oben gesagt ist im 65. Capitel deß dritten Buchs. Hat aber zartere Stengel / Bletter wie Fenchel / oben ein Dolde wie der Dill / an eim jeden zweiglen ein gelbe Blum / einen breiten Samen / wie die Ferula, aber etwas kleiner. Sein wurtzel ist außwendig schwartz / innwendig weiß / lang / scharpff / vnnd mit einer dicken Rinden / derhalben verkauffen etliche Landtsbetrieger diese Wurtzeln für Turbith / dann sie sind einander sehr gleich. Thapsia wechst in grosser menge in Apulia, vff dem Berg Gargano, von dannen bringt man die Rinden der Wurtzeln zu vns. Man pflantzet sie auch B im Welschlandt in etlichen Gärten.

* Wiewol man auß Welschland vñ Franckreich veram Thapsiam haben kan / jedoch wirt offt dafür Tithymalli Dendroidis Wurtzel verkaufft. Die Thapsia aber für das Turbith. Man findet es auch viel in Gasconia, da man es Turbith Gallicū nennet / Wie man auch noch heutigs tags in Sicilia vñ Apulia es also heisset. Sihet derwegen der Warheit ähnlich / dz auch vnser gemein Turbith nichts anders sey dañ die wurtzel von der Thapsia, vñ auch das Turbith Mesue. Kan auch wol zu purgiren vō bescheidenen Medicis gebraucht werden. Das ander Turbith / welches man auß Orient bringet / ist noch vngewiß / was für ein gewächs sey / wiewol die Kauffleut / die es herauß bringen / vermelden / es hab Bletter wie der Myrtus, derhalben schier vermutlich ist / wie auch Manardus vermeynet / es sey eine Wurtzel von dem Tithymallo Myrsinite. *

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

In Leib.

Die Rinde vnnd die Wurtzel hat ein purgirende vnnd außtreibende Natur / sagt Dioscorides, ist scharpff vnd hitzig.

Der Safft dieser Wurtzel auß Honigwasser getruncken / führet auß die Gallen oben vnd vnten. Dergleichen thut die Wurtzel vier Heller schwer mit vier quentlen Dillsamen eyngenommen. Deß Saffts aber / so außgedruckt wirdt / sol drey Heller schwer gereicht werden. Solche purgirung ist gut den hardtkeichenden / dem langwirigen seitenweh / vnd denen die schwerlich außwerffen.

Wurtzel vnnd Safft haben ein außziehende Natur / sind sehr behülfflich / so man die verstopfften Glieder öffnen wil.

C Aussen.

Wurtzel vnd Safft machen beyde Haar wachsen. Die Wurtzel mit gleichem theil Weyrauch vnd Wachs gemischt/vnd angestrichen/ vertreibt die blawe Mäler / sol aber nicht länger dann zwo stund auffligen bleiben/vnd darnach mit gesaltzenem Wasser abgewaschen werden.

Diese Artzney ist auch dem Tyrannischen Keyser Neroni nütz gewesen/ da er offt bey Nacht vnkenntlicher weise seiner Büberey ist nachgangen / vnnd etwa darüber geschlagen vnnd abgestaucht worden ist / hat er mit dieser Salb die streichmasen verdeckt/ vnd geheylet/ wie Plinius schreibt.

Die Wurtzel mit Honig vermengt/ vertreibt die flecken deß Angesichts / reiniget den Aussatz. Mit Schwefel zertheilt sie die Knollen vnd Schwerlin. Ist kräfftig/ angestrichen/zu den alten gebresten der Seiten/Lungen/Füß/vñ Gleyche der Glieder. Hilfft auch denen/welche Phimosi laborirn,so solcher mangel nicht auß verschneidung/sonder von Natur kompt/dann es macht an diesem ort ein geschwulst/die schmieret vñ erweicht man mit feysten dingen/so wirt die Haut weit.

Von Pfrimmen. Cap. CXL.

Pfrimmen. Spartium. Ginst. Genista.

Stoparium

D

Gestallt.

PFrimmen bey dem Dioscoride Spartium, vnnd Spartum genannt/ist der Ginsten art/wechst mit langen Gerten/ohne Bletter/ die sindt gerad/zähe / lassen sich nicht bald zerbrechen / darmit werden auch die Weinräben gebunden. Bringet goldgelbe Blumen / wie die gelbe Veiln/darauß kriechen rauhe/länglechte Schöttlen/darinne ist Samen/den Linsen ähnlich / beschlossen. Wechst in grosser menge in Hispanien vnd Affrica, da bereitet man Bänder darauß zu den Schiffen. Die Armen machen auch jhnen geflochtene Schuhe auß diesem gewächs. Auch brauchen sie es für Hanff zum Gespünst/zuvor im warmen Wasser ertrenckt.

* Etliche schöne art der Spanischen Pfrimmen beschrieben vnd abgemahlet / kan man sehen in den obseruat. Hisp. Caroli Clusii lib. 1. cap. 48.

Natur/